

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug aus dem Tagebuch von Johann Andreas Krug.

Krug, Johann Andreas

Reading <Pa.>, 08.08.1764-10.11.1765

24. - 31. August 1764

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190874)

Augustus

1784

24. Gabn bey dem Dreyerhübel nicht fern, so von einer Pflanze gebildet worden und davon große obere gegroßigt über Marc. 13, 33-37. von der alleu aufröckeln und wässigen Maßsamkeit.

25. wurde zu einem rechtlichen delinquenten, so wegen Diebstahl im Gefängnis lag, genommen. Er war wegen seines Todes Urtheils sehr beschützt. Weil er aber wenig Tugend und ist wenig tugendlich worden, so konnte er nicht liberal wenig werden mit anderen.

27-31 ging alle Tage mit meinem Haubtasch W. Dieser meine Tugend ist aber gut tugendlich worden und in Übersehen mit großer Lustigkeit beschützt zu dem malificanten. Er konnte gut tugendlich werden. Ich ging in der Zeit mit ihm durch den 51 H. 53. c. Isaia. Luc. 11, 1-13 18, 1-14. Matth. 5, 1-17. welche Stellen ist vor ihm allezeit einzeln nach einander aufgab, vor sich zu lesen, und wenn ich dem heiligsten die ihm noch einmal lesen, widerholte die unordentlichsten Stellen, und rief ihn in denselben auf seiner Tugend, auf Jesum, die Bedeutung der Liebe, Glaubens und Gebet, er war allezeit sehr aufmerksam in jedem Alter.

September

2. am 11 Sonntag p. Trinit wurde mit W. R. wieder zu dem malificanten genommen. als wir zu ihm kamen wurde er sehr bittend, er wollte mit der Hand, das sehr tugendlich und klug das er große Aufmerksamkeit hatte, das er wollte zu dem Tugend und dem Tugend er laugerte. Ich sagte diese Aufmerksamkeit sehr gut und er zeigte darüber sehr er ihm wollte sehr ungenügend. er wollte lesen Jes. 33, 4. Joh. 15, 5. Matth. 11, 28. Ich sah ihm und vorwärts die Bewegung des Tugend. Ich sagte er aber: Damit betrogen sich viel 1000 Menschen und geben darüber nachlassen. Ich rief ihm, er sollte sich wegen dieses ungenügend zu Gott um Tugend helfen, damit er vor diesem Betrug bewahrt würde.